

GEMEINSAM LEBEN IN ÖSTERREICH

1000 Jahre und mehr – die Ostarrichi-Urkunde

Der lateinische Text einer Schenkungskurkunde aus dem Jahre 996 enthält zum ersten Mal den Namen Ostarrichi. Er steht dort, wo sich die rote Markierung befindet.



Lies die Übersetzung der Urkunde, markiere und beantworte dann die Fragen.

Ostarrîchi-Urkunde, 1. November 996 (Übersetzung)

Im Namen der heiligen und unteilbaren Dreifaltigkeit. Otto, durch göttliche vorausbestimmende Gnade Kaiser (und) Augustus (der Erhabene). Alle unsere eifrigen, Getreuen, die gegenwärtigen und auch die künftigen, mögen wissen, dass wir, die würdigen Bitten unseres geliebtesten Vetters Heinrich, des Herzogs der Baiern, erfüllend, gewisse Besitzungen unseres Rechts in der Gegend, die in der Volkssprache Ostarrichi heißt, in der Mark und Grafschaft des Grafen Heinrich, des Sohnes des Markgrafen Liutpald, in dem Ort, der Niuvanhova genannt wird, das heißt mit eben diesem Hofe und dreißig in seiner unmittelbaren Umgebung liegende Königshufen* mit bebautem und unbebautem Land, mit Wiesen, Weiden, Wäldern, Gebäuden, mit Quellen und Wasserläufen, mit Jagden, Bienenweiden, Fischwässern, Mühlen, mit beweglichem und unbeweglichem Gut, mit Wegen und unwegsamem Land, mit Ausgängen und Eingängen, mit erzielten und noch zu erzielenden Erträgen und mit allem, was nach Recht und Gesetz zu diesen Hufen gehört, ... zu eigenem und ewigem Gebrauch überlassen und durch unsere kaiserliche Macht fest übergeben haben, ...

* Königshufe = altes Flächenmaß

(Daten nach: Adam Wandruszka: Die Ostarrîchi-Urkunde. Faksimile im Originalformat der Urkunde aus dem Besitz des Bayerischen Hauptstaatsarchivs München. Kaiserselekt 859. Graz: Akademische Druck- und Verlagsanstalt 1981)

1) Welche Personen werden in der Urkunde genannt?

2) Welche Orte und Gebiete werden genannt?

3) Wie sah das Gebiet aus?

4) Was wird gleichzeitig mit der Fläche des Gebietes verschenkt?
